



Anton Hollnauer

Prof. Dr. Anton Adlmannseder

22. Dezember 1911 - 6. September 1983

Mit tiefer Trauer erfüllte uns die Nachricht, daß unser Kollege Dr. Anton Adlmannseder im 72. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit, aber doch unerwartet rasch, aus dem Leben geschieden ist.

Adlmannseder wurde am 22. Dezember 1911 in Pramet, wenige Kilometer südlich von Ried im Innkreis geboren. Nach seiner Volksschulzeit besuchte er das Bundesrealgymnasium Ried, wo er auch 1933 seine Matura ablegte. Im Anschluß daran inskribierte er an der Universität Wien Naturgeschichte, wechselte 1935 an die Universität Graz, an der er 1938 die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte mit dem Nebenfach Physik ablegte. Die innige Verbundenheit mit seiner Heimat führte ihn, fast scheint es selbstverständlich, wieder nach Ried zurück, wo er in den Jahren 1938 bis 1972 am dortigen Gymnasium, mit Ausnahme seiner Wehrdienstzeit, die Fächer Naturgeschichte und Physik unterrichtete. Daß für ihn die Tätigkeit als Biologielehrer nicht nur Beruf sondern gleichzeitig auch Berufung war, beweisen seine vielfältigen naturkundlichen Untersuchungen im Innviertel. Außer wissenschaftlich anerkannten Arbeiten brachte er auch populär ausgerichtete Aufsätze auf Papier, um möglichst großen Leserkreisen die Faszination der Natur vorzustellen. Trotz schwerem Asthmaleiden fand Adlmannseder, fern von Universität und Bibliotheken, den Mut, sich mit einer schwierigen biologischen Disziplin, der Hydrobiologie, intensiv auseinanderzusetzen. Besonders die faunistisch-ökologischen Untersuchungen an Köcherfliegen (Trichoptera) und Eintagsfliegen (Ephemeroptera) verfolgte er zielstrebig, faßte die daraus gewonnenen Erkenntnisse in einer Dissertation zusammen und promovierte 1957 an der Universität Wien zum Dr. phil.

Nachdem der Linzer Entomologe Karl Kusdas nach fast dreißigjähriger Köcherfliegensammeltätigkeit 1955 die erste größere Arbeit über die Trichopteren des Linzer Gebietes zusammenfaßte und darin auf die Wichtigkeit biologischer Untersuchungen verwies, stellten die anschließenden Ergebnisse Adlmannseder einen bedeutenden landeskundlichen Fortschritt dar, der mangels bis dahin nicht erfolgter Untersuchungstätigkeit im Innviertel noch besonders hervorstreichen ist.

Fortan beschäftigte sich Adlmannseder nun mit limnologischen Problemkreisen, nahm an Kursen in Lunz am See teil und so manchen bemerkenswerten Nachweis an Eintags- und Köcherfliegen für Österreich haben wir seiner Tätigkeit zu verdanken. *Stactobia eatoniella* McL. aus einem Draustausee südlich von Maria Rain als Erstfund für Österreich sowie *Cyrnus trimaculatus* CURTIS, eine Erstmeldung für Tirol sollen hier nur beispielhaft angeführt werden.

Daß der Erforschungsgrad der Trichopteren Oberösterreichs derzeit bundesweit an der Spitze liegt, verdanken wir sicher-

lich zu einem guten Teil der Einsatzfreude und den Vorarbeiten Adlmannseder, der durch engen fachlichen Kontakt zu Doz. Malicky und durch Aufstellung und Betreuung mehrerer Fallen insbesondere im Innviertel, einen unersetzbaren Beitrag zur Kenntnis der Köcherfliegenfauna Oberösterreichs leistete.

Die Lücke, die durch das Ableben Adlmannseder für die Entomologie unseres Bundeslandes entstanden ist, wird nur allzu schwer zu schließen sein, zumal er einer der ganz wenigen Innviertler Insektenkundler war und darüber hinaus der einzige Trichopteren spezialist Oberösterreichs.

Der erste Teil seiner Aufsammlungen an Köcherfliegen kam bereits 1979 an das OÖ. Landesmuseum, der Rest einschließlich der Eintagsfliegen-, Steinfliegen- und Libellenkollektion folgte nach seinem Tod, der ihn am 6. September 1983 in Ried erteilte.

Prof. Dr. Anton Adlmannseder war Mitglied der Entomologischen und Botanischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum sowie des Oberösterreichischen Musealvereines.

P u b l i k a t i o n e n

- 1953: Die geographische Verbreitung der *Planaria alpina* und einiger anderer Eiszeitrelikte im oberösterreichischen Alpenvorland unter besonderer Berücksichtigung des Flußgebietes der Antiesen. - 81.Jber.Bundesgymn.u.-realgymn. Ried i.I./OÖ., Schuljahr 1952/53: 12-20.
- 1956: Zur Kenntnis der Trichopterenfauna des Antiesengebietes. - 84.Jber.Bundesgymn.u.-realgymn. Ried i.I./OÖ., Schuljahr 1955/56: 3-10.
- 1957: Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Flußgebiet der Antiesen unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren. Ein Beitrag zur Limnologie der Flußgewässer des Alpenvorlandes. - Diss.Univ.Wien, 163 Bl., 8 Bl.Phot.
- 1958: Vogelbeobachtungen. - Vogelkdl.Nachr.aus Österr.8: 8.
- 1961: Die Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) im Rieder Jagdbezirk. (Ein Beitrag zu ihrer Besiedlungsgeschichte und Biologie.) - 89.Jber.Bundesgymn.u.-realgymn. Ried i.I./OÖ., Schuljahr 1960/61: 37-44.
- 1962: Die Antiesen. Eine Naturgeschichte des Rieder Heimatflusses. - Die Heimat, Heimatkundliche Beiträge der Rieder Volkszeitung 26: 1-2; 27: 1-2; 28: 1-2; 29: 1-2; 30: 1-2 u. 31: 1-2.
- 1965: Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Flußgebiete der Antiesen unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren. I. - Jb.OÖ.Mus.-Ver.110: 386-421.
- 1966: Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Flußgebiet der Antiesen unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren. II. - Jb.OÖ.Mus.-Ver.111: 469-498.
- 1967: Der Mammutfund von Mühlheim. - Die Heimat, Heimatkundliche Beiträge der Rieder Volkszeitung 26: 1-2.
- 1967: Der Bahndamm und seine Pflanzenwelt. - Die Heimat, Hei-

- matkundliche Beiträge der Rieder Volkszeitung 90: 1-2.
- 1968: Das naturkundliche Schrifttum über das Innviertel. - 96. Jber.Bundesgymn.Ried i.I.: 23-36.
- 1969: Unser Heimatboden - ein Geschenk des Meeres. - Die Heimat, Heimatkundliche Beiträge der Rieder Volkszeitung 114: 1-2.
- 1971: Ein grüner Busch in winterkahler Krone. Bekanntes und Unbekanntes über unsere Mistel. - Die Heimat, Heimatkundliche Beiträge der Rieder Volkszeitung 133: 1-2.
- 1971: Ein neuer Loranthus europaeus-Fund in Oberösterreich. - Mitt.Bot.Arb.-Gem.am OÖ.Landesmus.Linz 3/1: 55-57.
- 1973: Insektenfunde an einigen oberösterreichischen Fließgewässern unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren und Ephemeropteren sowie einige Bemerkungen über ihre Biozönose. - Jb.OÖ.Mus.-Ver.118/I: 227-246.
- 1977: Der Schweinebandwurm (Taenia solium) - ein Schmarotzer mit vollendetem Haftapparat. - Mikrokosmos 66/2: 41. Stuttgart.
- 1977: Der "Mehrnbacher Stein", das Innviertler Quarzitkonglomerat, sowie Naturgeschichte und einstige Bedeutung. - 105.Jber.Bundesgymn.Ried i.I. über das Schuljahr 1976/77: 5-12.
- 1978: Weitere Trichopterenfunde an Gewässern in Oberösterreich und Salzburg. Ein Beitrag zur Trichopterenfauna Österreichs, mit ergänzenden Beobachtungen. - Jb.OÖ.Mus.-Ver.123/I: 269-290.
- 1983: Köcherfliegenlarven - Baumeister unter Wasser. - ÖKO-L, Zschr.f.Ökologie, Natur- u.Umweltschutz 5/3: 11-15.
- 1983: Fließgewässer - Lebensraum unserer Landschaft und Kultur. - ÖKO-L, Zschr.f.Ökologie, Natur- u.Umweltschutz 5/1: 10-17.

Fritz Gusenleitner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: [Prof. Dr. Anton Adlmannseder, 22. Dezember 1911 - 6. September 1983. 13-15](#)